



Ausbildungsleitung

Antoinette Brem, Lebens- und Trauerbegleiterin
freischaffende Theologin/Seelsorgerin,
Visionssucheleiterin und initiatorische Naturarbeit.



Barbara Lehner, Lebens- und Trauerbegleiterin, mit
Ausbildung in systemischer SELBST-Integration nach
Langlotz, freischaffende Theologin/Seelsorgerin,
Ritualbegleiterin und Erwachsenenbildnerin.

Seit 2005 leitet das Team Aus- / Weiterbildungen im Bereich
der Lebens- und Trauerbegleitung. Ihre Erstausbildung in
Trauerbegleitung erhielten sie bei Dr. Jorgos Canacakis.

Anzahl Teilnehmende 16 bis max. 24 Personen
(Selbsterfahrungseinheiten aufgeteilt in 2 Gruppen: A + B)

Termine:

Basisstufe: (jeweils Donnerstag bis Samstag, 9.00 bis 17.00 Uhr):
13. – 15. Febr. 2020 oder 12.-14. März 2020 - Trauerseminar mit
Übernachtung im Haus / 02. - 04. April
04.-06. Juni oder 11. – 13. Juni (mit Übernachtung) / 20. - 22. Aug. 2020

Aufbaustufe (jeweils Donnerstag bis Samstag, 9.00 bis 17.00 Uhr):
24. - 26. Sept. 2020 / 05. - 07. Nov. 20120 / 04. - 06. Febr. 2021
(Letztes Treffen ist von Mittwoch bis Samstag (4 Tage!)
24. - 27. März 2021

Investition: die Ausbildungskosten:

- Basisstufe (12 Tage) plus 3 Gruppensupervisionen Fr. 3'400.-,
- Aufbaustufe (13 Tage) plus 3 Gruppensupervisionen Fr. 3'600.-

Kursorte: Romero Haus, Kreuzbuchstrasse 44, 6006 Luzern (alle Treffen
ausser:) Juni-Termine: zentrum Ranft, Hubel 2, 6073 Flüeli-Ranft

Konditionen: Es gelten für Ausbildungen wie diese die allgemeinen
Geschäftsbedingungen (AGB) der Lebensgrund GmbH.

Infos und Anmeldung bitte bis spätestens 10. Jan. 2020 mit
erforderlichen Unterlagen bei:

Barbara Lehner, Antoinette Brem, Lebensgrund GmbH,
Obergrundstrasse 65, 6003 Luzern
welcome@lebensgrund.ch, www.lebensgrund.ch
041 310 98 51 oder 076 574 67 14

Begleitung durch die Landschaften der Trauer



Ausbildungslehrgang 2020/21 mit Zertifikat in Trauerbegleitung



Dieser Ausbildungslehrgang wurde nach den Richtlinien des deutschen
Berufsverbandes für Trauerbegleitung konzipiert.

Dieser Lehrgang in Trauerbegleitung qualifiziert und befähigt

- zur selbstständigen Begleitung und Beratung Trauernder
- zum Aufbau von Projekten zur Trauerbegleitung (Erwachsenenbildung, Pfarrei, Alters-, Pflege- oder Betreuungsinstitutionen, Schule u.w.)
- zur Begleitung von nicht-erschwerter und erschwerter Trauer
- zum Erkennen von traumabedingter Trauer und zur Stabilisierung bei traumatisiert Trauernden
- zur Durchführung und Leitung von Trauergruppen

Zielgruppe: Menschen mit Berufsausbildung, die sich für die Begleitung Trauernder qualifizieren möchten. Die Teilnehmenden arbeiten oder engagieren sich freiberuflich in folgenden Bereichen:

- Leitung von Sterbebegleitgruppen, Palliativmedizin, Pflege
- Sozialarbeit, Betagtenpflege und Betreuung, Behindertenarbeit
- Bestattungswesen, Seelsorge,
- Jugendarbeit, Schule, Heilpädagogik, Erwachsenenbildung
- Beratungsstellen, selbstständige Beratung und Therapie

Zulassungsbedingungen:

- Vorgespräch mit einer der Leiterinnen
- Abgeschlossene Berufsausbildung /Studium im psychosozialen, therapeutischen, pädagogischen, kirchlich-seelsorgerlichen oder medizinischen Bereich, alternativ langjährige ehrenamtliche Praxis
- Bereitschaft zur Selbsterfahrung, normale seelische und körperliche Belastbarkeit. (Einschneidende Verlusterlebnisse sollten bei Kursbeginn mind. ein Jahr zurückliegen.)

- **schriftliche Bewerbungsunterlagen:** Lebenslauf, kurze Begründung für den Wunsch zur Teilnahme am Lehrgang, Darstellung der wichtigsten Verluste in der eigenen Biographie und der Reaktionen darauf in selbst gewählter Form (Verlustlebenslauf)

Inhalte:

1. Basisstufe:

- Erfahrung eines 3-tägigen Trauerseminars und Reflexion
- Seele-Seelsorge, Seelsorge und Selbstsorge
- Trauertheorien nach Dr. Jorgos Canacakis: Ressourcen des Lebens- und Trauerumwandlungs-Modells
- Traueraufgaben nach William Worden/ Chris Paul
- 5-Säulen-Modell nach Hilarion Petzold
- Verschiedene Konzepte von Sterbebegleitung
- Gestalten v. Abschiedsritualen in der Sterbe- u. Trauerbegleitung

- Selbsterfahrung „Memento Mori“: Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und eigener Endlichkeit
- Welcher Trost trägt: Nahtoderfahrungen, Jenseitsvorstellungen, Auferstehungshoffnung, Trost in Abgrenzung zu Vertröstung
- Spiritualität und innere Bilder als Ressource für die Begleitung
- Innere Klarheit und achtsamer Umgang mit Grenzen in der Trauerbegleitung, Selbst-Sorge als Basis der Trauerbegleitung, systemische SELBST-Integration
- Gruppensupervision – Praxistransfer

→ Zum Schluss der Basisstufe findet eine Evaluation sowie die beidseitige Entscheidung fürs Weitergehen in die Aufbaustufe mit der Perspektive des Zertifikatsabschlusses statt. Die Ausbildungsleitung behält sich zur Qualitätssicherung des Ausbildungstitels die Option frei, in Rücksprache mit dem Begleitfachgremium Lebensgrund GmbH einer Person die Empfehlung fürs Weitergehen auszusprechen oder auch nicht.

2. Aufbaustufe

- Vermittlung und Vertiefung von Theorie- und Praxisreflexion bez. dem Einsatz von trauerspezifischen Methoden und Elementen wie Symbolik, Musik, Ritual, Natur als Ressource / Weisheitslehrerin, innere Bilderreisen und Besprechen von Bildern, Körperübungen, Stärkung der Seilschaft und Gesprächsführung.
- Entwerfen/ Entwickeln einer Idee/eines Projekts im Bereich der Lebens- und Trauerbegleitung
- Konkret: Wie mich vernetzen als Lebens- und Trauerbegleiter/in?
- Trauerbegleitung bei Kindern und Jugendlichen, Begleitung von verwaisten Eltern. Psychodynamik in Familienkonstellationen
- Trauer und Trauma, Stabilisierung und Begleitung in Krisensituationen, Begleitung von Suizidhinterbliebenen
- Trauer angesichts von Krankheit, körperlicher Beeinträchtigung.
- Trauer im Alter. Die weisse Trauer (Trauer und Demenz)
- Trauerförderndes Gesprächsverhalten
- Ressourcenaktivierende Trauerbegleitung nach Chris Paul
- Gruppensupervision – Praxistransfer

Voraussetzung für das Zertifikat ist die Teilnahme an der Basis- und Aufbaustufe inkl. Supervisionen und Abgabe einer Abschlussarbeit.

>> Feedback einer Teilnehmerin zum Lehrgang: „Gute Durchmischung von Praxis und Theorie, von fachlich-theoretischen und persönlich-prozessorientierten, spirituellen und kreativen Elementen und Ritualen!“
(B.M. Pflegefachfrau und Leiterin einer Sterbebegleitgruppe)